

Ich mach **MIR** einen schönen Tag

Einmal Tourist sein, einmal die Heimat Sylt ganz anders sehen: Am 6. September ist der russische Großsegler MIR wieder vor Sylt zu Gast und lädt auch Insulaner zum großen Westküsten-törn ein. Ganz entspannt gehts von List (Ankerlichten um 11) nach Hörnum (ca. 17.45 Ankunft), inclusive echt russischem Mittagssimbi, Getränk, Adler-Shuttle und Bustransfer. Ins Schwimmen gekommen sind Fans von großen Pöten in diesem Sommer übrigens reichlich mit dem Kombiticket von SVG- und Adler-Reederei – der Star unter den imposanten Besuchern war dabei wieder die Europa vor List, von Besichtigungsschiffen stets förmlich umringt. In den Lister Hafen gabs dabei ebenfalls einen Dauershuttle mit bordeigenen Booten, wo Europa-Kreuzfahrtgäste auf Landgang mit SVG-Bussen umsteigen konnten.



Sunset Cruise: Die ineligste Party-Alternative zu Großveranstaltungen

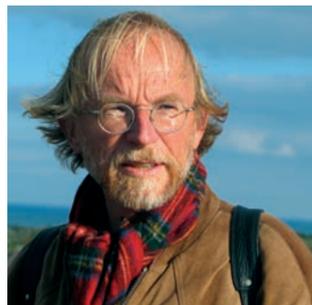


Sauerei für alle: SVG-Grillfest mit Familien und neuem Bus

Nette Schweinerei

Der Grillabend, der eigentlich keiner ist: Nachdem jahrelang einige Kollegen den Abend mit Würstchen verbringen mussten,

während alle anderen feierten, stieg die SVG auf Spanferkel um. Das wurde auch zum diesjährigen Grillabend fertig angeliefert und aus der Kaffeekasse bezahlt, der Chef spendierte dazu die Getränke.



Mitreisender und mitreisender Führer an Bord der Nordica: der Sylter Geologe Dr. Ekkehard Klatt

NORDICA: Der Hit für Kids

Von Insel zu Insel und dann auch noch ein Insulaner als Sachverständiger dabei: Der Sylter Geologe Dr. Ekkehard Klatt begleitet ab 14. August wieder montags die Adler-Nordica-Törns nach Helgoland und beweist bei der Inselführung höchst amüsant, wie spannend eigentlich Erdkunde sein kann. An Bord gehts mit der Linie 2 um 8.15 Uhr ab ZOB Westerland, um 9 Uhr legt die Nordica in Hörnum ab. Der Helgoland-Trip mit üppigem Brunchangebot ist übrigens ein toller Familientipp: Kids sind in Begleitung von Mama und Papa gratis an Bord und meist während der Überfahrt so beschäftigt im 80 qm großen „Kinderland“ (Bordkino, Piratenschiff, jede Menge Spiele), dass sie sich gar nicht um ihre Eltern kümmern können.

Schluckspechte

Die Tanke auf dem SVG-Betriebshof Bahnweg wird erweitert. Grund: Alle Busse zusammen saufen immer mehr, rund eine halbe Million Liter Diesel beträgt der Verbrauch im Schnitt pro Jahr nur auf der Insel, ohne Festlandstouren. Zwei Mal pro Woche muss nachgefüllt werden. Eine teure Aktion, wie jeder benzinpumpenbeutelte Autofahrer nachfühlen kann.

Eine Frage...

Oft gefragt – endlich erklärt. Hier ist Platz für Ihre Fragen. Brief an: SVG, Trift 1, 25980 Westerland oder Email an: info@svg-busreisen.de

Tim Wiese, Keitum: Wie wird man eigentlich Busfahrer?

Das ist ein teurer Job: 4000 bis 5000 Euro kostet die Ausbildung insgesamt, umfasst den Führerschein und den Personenbeförderungsschein. Alternative: dreijährige Lehre als Berufskraftfahrer.

Außerdem braucht man ein Gesundheitszertifikat, das alle fünf Jahre erneuert werden muss, genauso wie der ab dem 50. Lebensjahr verlangte „Idiotentest“, wie die Fahrer gern sagen, der unter anderem Reaktionsvermögen, Sehfähigkeit, Hörvermögen und Konzentrationsfähigkeit testet.

Weiter gehts...

...auf www.svg-sylt.de im Internet für alle, die noch mehr wissen wollen. Die nächste Ausgabe von Syltmobil, das ist dann schon die 11., wird wie immer im Herbst erscheinen.

Syltmobil

erscheint drei Mal jährlich gratis an alle Sylter Haushalte
Herausgeber, v.i.S.d.P.: Sven Paulsen, SVG, Trift 1, 25980 Westerland, Tel. 04651/83 61 029
Auflage: 20.000
Redaktion: Katrin Mauz-Rudi
Grafik: Maren Ernsting

Syltmobil

Fahr ab auf Sylt!
Mit News von der SVG

Luftige Maßnahme:

Flughafenshuttle der SVG



Abgehoben: Jetzt hat Sylt einen Airport-Shuttle. Seit Anfang Juli bringt die SVG Gäste mit dem Bus zum Flugzeug oder fährt sie zum ZOB und sorgt für Anschluß.

Ein bisschen unberechenbar sind sie schon, die Gäste, die auf Sylt fliegen. Mal sind es relativ wenige, die aus den großen Maschinen steigen, mal setzt ein wahrer Run auf insulare Chauffeure ein. Um die Sache für Taxiunternehmer, wartende Freunde und Verwand-

te noch ein wenig spannender zu machen, verspätet sich der eine oder andere Flieger auch schon mal. So kam es anfangs hin und wieder vor, wenn alle Taxen weg waren, dass sich gerade gelandete Gäste vor dem Flughafen stauten und ratlos über die große weite Wiese Richtung

Westen schauten, auf der Suche nach Anschluß. Seit Anfang Juli hat die SVG deshalb für diese Saison versuchsweise einen Shuttle-Service vom ZOB zum Flughafen und zurück eingerichtet. Kein einfaches Unterfangen, denn die täglich differierenden Abflug- und Landzeiten der Airlines stellten auch die Fahrplan-Disponenten der SVG vor eine echte Herausforderung. Schließlich schlug man den Mittelweg ein, um verlässliche Zeiten bedienen zu können – nach einem simplen Schema, das sich sofort jedem erschließt und nur kurze Wartezeiten beschert. Immer um Viertel vor und Viertel nach fährt der rote

Bus vom ZOB zum Flughafen, zu jeder vollen und halben Stunde wieder nach Westerland hinein zum ZOB, wo die Gäste Anschluß nach Norden und Süden haben. Die Feierabend-Tour findet immer dann statt, wenn der letzte große Linienflieger des Tages gelandet und wieder gestartet ist. Was beispielsweise montags schon um 17 Uhr (letzte Abfahrt) ist, sonntags dagegen erst um 21.45 Uhr, immer vorausgesetzt, die Flieger halten sich an ihren Fahrplan. Wenn nicht – und das ist typisch SVG-Service – schiebt der Shuttle-Bus Überstunden und wartet selbstverständlich auch auf die letzten Passagiere.

Der Shuttle-Bus mit dem Flugzeug-Outfit und viel Platz für 50 Personen ist übrigens für Insulaner ein guter alter Bekannter: Unter dem roten Frack verbirgt sich der blaue Lack des Ex-Stadtbusses von Westerland.



Gut gelandet: Der Bus bringt Fluggäste vom ZOB...



...und nimmt frische Gäste wieder mit zurück in die Stadt

Kontrolle mit Dieter

„Guten Tag, die Fahrkarten, bitte!“: Die Ex-SVG-Kollegen Dieter Bräsicke und Hermann Carl haben die Seiten gewechselt. Ab sofort werden sie mit dem Bus fahren statt selbst den Bus zu fahren. Ihr neuer Job: Fahrkartenkontrolle. Zu allen Zeiten und auf allen Linien müssen Fahrgäste jetzt mit dem pfliffigen Duett rechnen, das seinen neuen Job mit Freundlichkeit aber auch Konsequenz angeht: „Schwarzfahren ist die teuerste Art zu reisen!“. Wer erwischt wird, zahlt erhöhtes Entgelt plus Fahrkarte – für „Beförderungerschleichung“.

Mobile Kids

Noch bis zum 20. August gilt die landesweite Mobilitätsgarantie für Kids: das Sommerferienticket für 33 Euro, ein Freifahrtschein für Züge und Busse in ganz Schleswig-Holstein und natürlich auch bei der SVG. Für nur 2,50 Euro mehr gibts sogar ganz Hamburg obendrauf. Inclusive: freier Eintritt im Kieler Aquarium, im Eisenkunstguss-Museum Büdelsdorf, in der Kieler Kunsthalle und ein kräftiger Nachlass bei Übernachtungen in Jugendherbergen. Rund 100 Sylter Kinder und Jugendliche (ab Baujahr 87 und jünger) nutzten das taschengeldfreundliche Angebot.



Auf der Ostsee und im Kanal unterwegs: die Freya

GROSSE PÖTTE und enge Schleusen

Auf dem malerischen Eiderkanal unterwegs: die Princess

Eine kleine Auszeit vom Saisonstress gefällig? Zwei aussergewöhnliche Festlandsausflüge bietet die SVG in den kommenden Wochen extra für Sylter an mit Bustransfer ab ZOB: Eiderkreuzfahrten mit der neu-

en Adler Princess (31.8., 14.9., 28.9.) und Nord-Ostseekanal-fahrten mit dem historischen Seitenraddampfer Freya (8.8., 16.8., 5.9., 21.9., 4.10.). Während beim Freya-Trip jede Menge große Pötte auf dem Kanal und ein Aufenthalt im

malerischen Friedrichstadt inclusive sind, gibts mit der Princess ein idyllisches Stück Schleswig-Holstein wiederzuentdecken und spektakuläre Schleusendurchfahrten. Infos und Tickets in allen SVG-Pavillons, Telefon 83610-0.



Insulare Motive auf der Dankeskarte: Briefe aus Nürnberg für zwei Damen von der SVG

Kompliment per Post

So macht Service richtig Spaß: Ende Juni bekamen Tanja Stapelfeld und Dagmar Pophal vom Westerländer SVG-Pavillon je einen persönlichen Brief von Urlauber Karl Beringer aus der Nähe von Nürnberg. Unter der Überschrift „Lichtblicke auf Sylt“ bedankte er sich herzlich für „...viele gute Tipps, Infos und auch für unsere netten Gespräche“ und berichtete vom „Vergnügen in Ihrem Pavillon vorbeizuschauen“. Fast täglich hatte Beringer die SVG-Damen besucht, mit immer neuen Fragen im Gepäck.

Nordsee im Schnelldurchgang

Als Renner entpuppten sich die neuen Tages-Kombitickets von SVG, NOB, neg, Adler und Rohde: Die Transportunternehmen (Bahn, Bus, Schiff) hatten sich zusammengetan, um neue „Nordseeküsten-Kreisverkehre“ für Gäste einzurichten. Beispielsweise die Sylt-Föhr-Rundreise (Westerland, Niebüll, Dagebüll, Wyk, Hörnum) oder das Theodor-Storm-Ticket (Westerland, Husum, Hooge, Amrum, Hörnum). Auch in Gegenrichtung (HH, Husum, Nordstrand, Hooge, Amrum, Sylt, HH) kommt der Küsten-Schnelldurchgang mit Inselüberblick super an.

Hin da: Viele Gäste besuchen von Sylt aus das Husumer Theodor-Storm-Haus



Eine Beziehung mit viel Dynamik: SVG und DB AutoZug

Seit Jahren kooperieren SVG, Adler-Reederei und SyltShuttle, wovon Gäste wie Insulaner profitieren können. Jetzt läuft der Countdown für ein neues Projekt. Anlass für ein Interview mit Peter Schumann, Verkaufsleiter, und Kim Wiedemann von der DB AutoZug.



Peter Schumann und Kim Wiedemann, DB AutoZug SyltShuttle

Koop-Partner SVG. Warum?

Peter Schumann: Die SVG ist ein innovatives Unternehmen, das sich über Jahre als verlässlicher Partner gezeigt hat, der für zukunftsweisende Techniken offen ist. Beide Unternehmen profitieren von Synergieeffekten, die den Kunden zugute kommen.

Gibts Gemeinsamkeiten?

Peter Schumann: Ganz klar – die Kundenorientierung. Das Bestreben, immer wieder einen Mehrwert für den Gast

zu bieten, neue Gäste für die Insel Sylt zu gewinnen und bekannte zu halten.

Ein Beispiel, bitte.

Peter Schumann: Wenn Gäste ihre SyltShuttle-Fahrkarte vorlegen, bekommen sie auf Tickets für ausgewählte Adler-Ausflugsfahrten ab Hörnum 15 % Rabatt. Das erfreut natürlich unsere Kunden und erobert neue für den Partner.

Und die Insulaner?

Kim Wiedemann: In wenigen Wochen werden wir ein Pro-

jekt vorstellen: Dann können Besitzer von Stammkundenkarten, Sylter und Festländer, ihre Chipkarte auch als SVG-Sparcard nutzen. Sie bezahlen 10 Euro und können damit 15 im Bus „verfahren“.

Wie geht das technisch?

Kim Wiedemann: Das Lesegerät im Bus erkennt Sie als Stammkunden. Das ermöglicht der sogenannte Mifare-Standard, den SVG-Sparcard und Stammkundenkarte erfüllen. Unsere Unternehmen sind also auch technisch voll kompatibel.

Das eröffnet Perspektiven?!

Peter Schumann: Ja, genau. Die Vision von „Eine Insel, eine Karte“ lässt Raum für viele spannende neue Ideen.

Sind Sie schon mal Bus gefahren auf Sylt?

Peter Schumann: Na, klar! Beispielsweise, wenn wir an den Strand fahren und uns die Parkplatzsuche ersparen wollen. Bequemer gehts doch wirklich nicht.

Kim Wiedemann: Und an Sylvester. Damit der Führerschein immer sicher ist!

Neue Zugpferde



SVG-Riese: Der Neue ist der größte Bus Norddeutschlands

Frisch eingetroffen: Der neue van Hool Doppeldeckerbus ist da! Abgeholt wurde der fast 400.000 Euro wertvolle Riese von Manfred Milpetz und Sven-Olaf Seddig direkt beim Hersteller in Belgien. In wenigen Wochen wird die Bus-

flotte weiter verjüngt, mit zwei neue Citaro-Niederflur Gelenkbussen. Im Dezember kommt dann der neue Star der Flotte an, der schmalbrüstige van Hool A 308, der als wendiger Stadtbuss Karriere machen wird. In 2007 wird weiter investiert: Dann



Bus mit TV, Abholer: S. Seddig und M. Milpetz (Foto oben)



Foto: KR

Verstärkung

Neun neue Busfahrer verstärken das SVG-Saison-Team. Im Foto: Manuela Bartz, die 3. Frau der SVG-Historie auf den Bussen.



Silbernes Jubiläum

„Wenn man zurücksieht, ist das wenig, wenn man nach vorne guckt sehr viel“: Seit 25 Jahren ist Dieter Tölke, Chefdirigent der Busflotte, nun schon bei der SVG. Herzlichen Glückwunsch, Dieter!



Fünf Frauen

Neuer SVG-Fahrer mit süßem Anhang: Willkommen, Mehmet Capan! Hier mit Frau Hanife, Yeksel, Meryem, Nergiz, Berivan.



Frischling

Neu beim Partner Adler-Reederei: Die Morsumerin Johanna Hansen. Themen der gelernten Hotelfachfrau: Buchung und Vermarktung der Freya und der neuen Adler-Princess.



Foto: KR

Foto: KR

Foto: KR

Foto: Günter Pump/Adler-Reederei

Foto: Stadt Husum